

Stefan Heucke

**Zwölf Variationen
über ein Thema von A. Webern**

für Klavier op. 10a

In den Jahren 1988 und 89 schrieb ich eine Sammlung von etwas 25 Variationen für Klavier über das „Kinderstück“ von Anton Webern. Aus diesem zunächst ganz ungeformten Konvolut baute ich zwei Zyklen auf: Die „Variationen über ein Thema von A. Webern“ für Orchester op. 10 und die „Zwölf Variationen über ein Thema von A. Webern“ für Klavier op. 10a.

Der Klavierzyklus ist streng symmetrisch, in Form einer Brücke mit drei Pfeilern, gebaut. Nach Erklingen des Themas folgen fünf Variationen, die die Webern'sche Zwölftonstruktur in kleine, fast barock anmutende Formen verwandeln. Es gibt eine zwei- und dreistimmige Invention, ein Menuett und eine Fuge. Die sechste Variation, genau in der Mitte stehend, enthält wieder das Thema in Originalgestalt, allerdings von fliegenden Zweiunddreißigstelfiguren umspielt. Die nächsten fünf Variationen verwandeln das Thema in kurze, sozusagen romantische Charakterstücke, die die Erinnerung an Schumann, Chopin und Brahms hervorrufen. In der zwölften Variation schließlich kommt das Thema wieder „zu Hause“ an. Es erklingt einmal in Originalgestalt, umflossen von zarten „Webern'schen“, tropfenden Figuren und erklingt am Ende einmal vollständig verwandelt in der Umkehrung des Krebses.